
V o r r e d e .

Unter allen Vorreden, seit es Vorreden giebt, ist nicht leicht eine so auferbaulich niedergeschrieben worden, als die jesuitische Präfation in der neukastrirten ovidischen Heroidenaufgabe vom Jahre 1731. — Die liebe Mode, welcher die Herren Autoren so gut, als die Spitzkräuslerinnen unzerthänig sind, fordert bei jedem Buche eine Art von Prolog, oder Präambulum, von dem sich hiermit meine orthodoxe Muse (jedoch allen andern Herren Autoren und Moden ohne mindeste Präjudiz) in allen Züchten accouchiren läßt. Den Fleck am besten zu treffen, soll die Vorrede dieser travestirten Heroiden eine Brühe über das Kapunendokument, id est, über die christliche Präfation der vor 57 Jahren neuverschnittenen heidnischen Heroiden seyn. Der ungenannte Herr Paster Poetenverschneider mit dem steifen Krageu jammert gar erbärmlich über die Pressfreiheit der